

Die Professionalität der Fachleiter ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass in den Seminarveranstaltungen nicht nur an den *Kenntnissen* der Lehramtsanwärter gearbeitet wird, sondern auch an deren *Erfahrungen*, *Routinen*, *Auffassungen*, *Bedürfnissen*, *Emotionen* und der beruflichen *Identität*. Durch die Arbeit in professionellen Teams, gegenseitige Hospitationen in Seminarveranstaltungen oder in Beratungssituationen sowie konstruktives Feedback sowie regelmäßige Fortbildung wird erreicht, dass Fachleiter ihre professionellen Fähigkeiten ständig weiterentwickeln.

Die Fachleiter am Staatlichen Studienseminar Gera, Lehramt an Grundschulen stellen sich folgenden Anforderungen im Verständnis von individueller, unterstützender Ausbildung (*vgl. Fehr / Goworr 2012, S.42*):

- Der Umgang miteinander ist wertschätzend. Jeder Lehramtsanwärter wird als Lernender willkommen geheißen.
- Lehramtsanwärter verfügen über Expertenwissen, welches sie sich lernbiografisch angeeignet haben. Dieses wird für die Ausbildung genutzt.
- Stärken werden gestärkt und im Rahmen eines wertschätzenden Feedbacks zurückgemeldet.
- Fachleiter stellen individuelle Hilfen zur Verfügung. Die Verantwortung, diese zu nutzen, trägt der Lernende selbst.
- Nächste Entwicklungsschritte sowie Kompetenzerwartungen werden transparent formuliert.
- Eigeninitiative und Unabhängigkeit werden gefördert.
- Durch differenzierte Anforderungssituationen werden die Kompetenzen der Lehramtsanwärter erweitert und gestärkt.
- Fachleiter sind neugierig auf Sichtweisen, Ziele, Ressourcen und Lösungen der Lehramtsanwärter und können den eigenen Bezugsrahmen (Vorstellungen vom „idealen“ Weg) loslassen.
- Beratungsgespräche werden orientierend geführt.